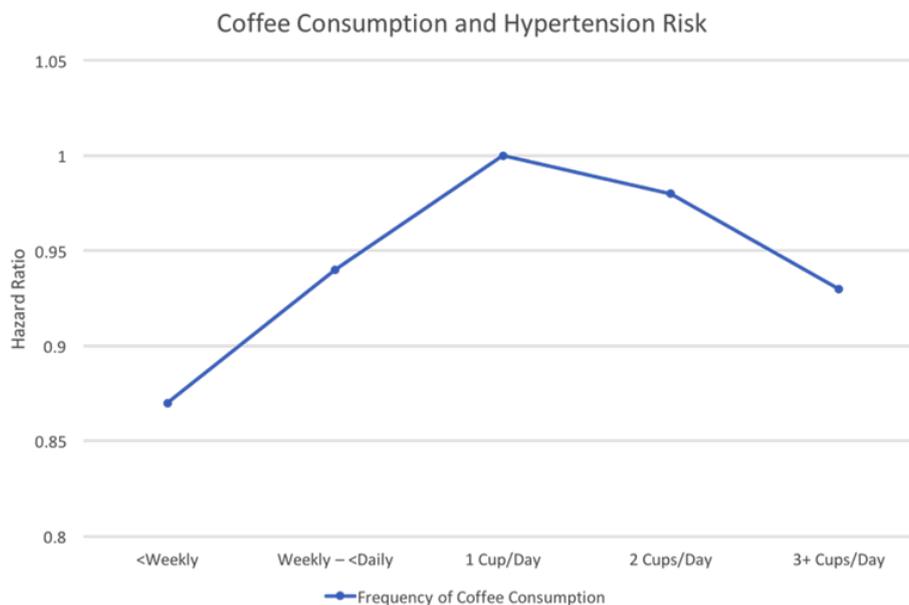


Studie: Kaffee und Bluthochdruck

Bezug Chei CL, Loh JK, Soh A, Yuan JM, Koh WP. Kaffee, Tee, Koffein und Bluthochdruckrisiko: The Singapore Chinese Health Study. Eur J Nutr. 1. März 2017. doi: 10.1007/s00394-017-1412-4. [Epub ahead of print] Entwurf Populationsbasierte prospektive Kohorte Studienziel Bestimmung des Zusammenhangs zwischen Kaffee- und Teekonsum und Bluthochdruck. Teilnehmer Die Daten wurden aus der Singapore Chinese Health Study gesammelt, einer bevölkerungsbezogenen prospektiven Kohorte, die 63.257 chinesische Teilnehmer im Alter von 45 bis 74 Jahren rekrutierte, die von 1993 bis 1998 in Singapur lebten. Es wurden Informationen zum Kaffee- und Teekonsum und anderen Lebensstilfaktoren erhoben zu Beginn gesammelt. Der selbstberichtete, vom Arzt …



Bezug

Chei CL, Loh JK, Soh A, Yuan JM, Koh WP. Kaffee, Tee, Koffein und Bluthochdruckrisiko: The Singapore Chinese Health Study. *Eur J Nutr.* 1. März 2017. doi: 10.1007/s00394-017-1412-4. [Epub ahead of print]

Entwurf

Populationsbasierte prospektive Kohorte

Studienziel

Bestimmung des Zusammenhangs zwischen Kaffee- und Teekonsum und Bluthochdruck.

Teilnehmer

Die Daten wurden aus der Singapore Chinese Health Study gesammelt, einer bevölkerungsbezogenen prospektiven Kohorte, die 63.257 chinesische Teilnehmer im Alter von 45 bis 74 Jahren rekrutierte, die von 1993 bis 1998 in Singapur lebten. Es wurden Informationen zum Kaffee- und Teekonsum und anderen Lebensstilfaktoren erhoben zu Beginn gesammelt. Der selbstberichtete, vom Arzt diagnostizierte Bluthochdruck wurde in 2 Folgeinterviews (1999-2004, 2006-2010) bewertet.

Medikation und Dosierung studieren

Bei der Rekrutierung wurden persönliche Interviews verwendet, um Informationen zu Demografie, Größe, Gewicht, lebenslangem Tabakkonsum, aktueller körperlicher Aktivität, Schlafdauer und Krankengeschichte zu sammeln. Ein detaillierter Fragebogen wurde verwendet, um Informationen zum Lebensmittelkonsum, einschließlich Alkohol, Kaffee und Tee, zu sammeln. Diese Fragebögen umfassten die Einnahmehäufigkeit von Standardportionen Kaffee, schwarzem Tee und grünem Tee unter Verwendung von 9 Kategorien: nie oder fast nie; 1 bis 3 Mal im Monat; wöchentlich; 2 bis 3 Mal pro Woche; 4 bis 6 Mal pro Woche; einmal am Tag; 2 bis 3 mal am

Tag; 4 bis 5 Mal am Tag; und 6 oder mehr mal am tag.

Zielparameter

Cox-Proportional-Hazards-Modelle wurden verwendet, um die Hazard Ratios (HRs) und 95 %-Konfidenzintervalle (CIs) für das Bluthochdruckrisiko im Zusammenhang mit der Einnahme von Kaffee, schwarzem Tee, grünem Tee und Koffein abzuschätzen.

Wichtige Erkenntnisse

Über eine durchschnittliche Nachbeobachtungszeit von 9,5 Jahren wurden in der Kohorte 13.658 Fälle von Bluthochdruck diagnostiziert. Die Bluthochdruckpatienten waren eher Frauen, Nieraucher und Nichttrinker von Alkohol. Sie waren auch älter, weniger gebildet, hatten einen höheren Body-Mass-Index (BMI) und waren körperlich aktiver. Die Ergebnisse der multivariablen Analyse zeigten eine inverse U-förmige Assoziation zwischen Kaffeekonsum und Bluthochdruckrisiko. Im Vergleich zum Trinken von 1 Tasse pro Tag war das seltenere Trinken von Kaffee mit einem geringeren Risiko für Bluthochdruck verbunden. In ähnlicher Weise wurde das Risiko auch bei denjenigen verringert, die mehr als 2 Tassen pro Tag tranken. In der multivariablen Analyse waren im Vergleich zu denjenigen, die 1 Tasse pro Tag tranken, die Herzfrequenzen der aufgetretenen Hypertonie wie folgt: 0,94 (95 % KI: 0,88–1,00) für wöchentlich bis

Überlegen Sie, wie dies in die klinische Praxis umgesetzt werden könnte: Wenn Sie mit einem Patienten mit leichtem Bluthochdruck sprechen, der zugibt, jeden Morgen 1 Tasse Kaffee zu trinken, sollte Ihr Rat auf der Grundlage dieser Studie lauten: „Entweder hören Sie auf, Kaffee zu trinken, oder fangen Sie an, viel mehr zu trinken .“

Der Zusammenhang zwischen Kaffeekonsum und dem Auftreten von Bluthochdruck unterschied sich nicht signifikant zwischen Männern und Frauen (P

Details

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki